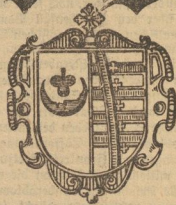


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

**Erscheint wöchentlich dreimal:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg M., in Remden, Netta, Kubitz, Meritz, Gammio und Gadhly M. und durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die 6spaltige Korpuszeile oder deren Raum 1/2, die 3spaltige Kellamezeile 1/3. **Belegungen:** 1/2 für das Sonntagsausg. einschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Monatlich für Abholer 300 M., frei Haus 308 M., durch die Post einschl. Bestellgeb. 308 M. **Einzelgen:** Petit-Beit. 12 M., Anwärter 15 M., Kellamezeile 25 M.

Nr. 11

Remberg, Mittwoch, den 7. Februar 1923.

25. Jahrg

## Nutzholzversteigerung.

Donnerstag, den 8. Februar, vormittags 10 Uhr  
sollen im Stadtfest Oppin  
203 tieferne Bau- u. Brettstämme,  
1 Eiche und  
9 eigene Steile (2 1/2 m lang)  
versteigert werden. Sammelort: Forsthaus. Bedingungen  
im Termin.  
Remberg, den 31. Januar 1923.  
Der Magistrat.

## Steuern.

Die vorläufige Reichseinkommensteuer für das 1. Vierteljahr 1923, die Gemeindesteuern, Stadtgebühren, Schatzgelder der Volksschule und der gehobenen Abteilung, Wohnungszuschüsse und Landwirtschaftskammerbeiträge sind bis zum 15. Februar an unsere Rämmerkassette einzuzahlen.  
Der Magistrat.

## Die Feuerungszuschüsse für Kriegshinterbliebene

können bei der Rämmerkassette abgeholt werden.  
Remberg, den 6. Februar 1923.  
Der Magistrat.

## Das Ausbindegeld

für die städtischen Bullen ist ab 1. Februar auf 200 Mark festgesetzt worden.  
Remberg, den 6. Februar 1923.  
Der Magistrat.

## Freibankverkauf

heute, Dienstag, abends 6 Uhr  
Schweinefleisch in getohtem Zustande  
— Fund 200 Mark —  
Rindfleisch in rohem Zustande  
— Fund 500 Mark —  
Remberg, den 6. Februar 1923.  
Der Magistrat.

## Ein neuer Einbruch der Franzosen.

Offenburg (Baden), 4. Februar. Heute morgen um 9 Uhr sind mehrere Schwabronnen französische Kavallerie in die Stadt Offenburg eingerückt. Der Bahnhof, die große Eisenbahnstraße, das Postamt und die Kaserne sind durch Maschinengewehrfeuer besetzt. Auf dem Rathaus wird verhandelt. Die Stadt ist bislang ruhig.  
Auch der Eisenbahnnotenpunkt Appenweier, nördlich von Offenburg, ist besetzt worden.

### Frankfurt a. M. bedroht?

Weslagnahme der Höchster Farbwerke.  
Frankfurt a. M., 5. Februar, 11 Uhr abends. Gerüchte, die sich hartnäckig aufrechterhalten, behaupten, daß die Besetzung Frankfurts durch die Franzosen unmittelbar bevorstehe. In der Stadt herrscht große Erregung und Spannung.  
Heute vormittag wurden die Höchster Farbwerke von den Franzosen besetzt. Darauf wurde der Betrieb sofort stillgelegt.  
Franzosen schießen auf Kinder.

### Geno im Ruhrgebiet.

Essen, 5. Februar. Reichsminister Dr. Cuno hat gestern vor- und nachmittags in Essen, Bochum und Dortmund im Kreise von Vertretern der verschiedenen Bevölkerungsgruppen eingehende Ansprachen gehalten. Gestern abend verlieh der Kanzler wieder das Einrückungsgebet. Die Besprechungen ergaben volle Uebereinstimmung über die Notwendigkeit des geschlossenen gewaltlosen Widerstandes gegen den Einbruch des

französischen Imperialismus und Kapitalismus sowie über die wirtschaftlichen und sozialen Maßnahmen, die zur Ueberwindung der infolge des Einbruchs drohenden Schwierigkeiten und Gefahren geboten sind.

### Kleine Mitteilungen für eilige Leser.

Der deutsche Gesandtschaftsleiter in Paris wird der französischen Regierung eine Note überreichen, in der gegen eine Reihe von Fällen protestiert wird, in denen Angehörige der französischen Armee sich Eigentumsvergehen haben zuschulden kommen lassen, und in der die einzelnen Fälle aufgezählt werden.

Gestern nachmittag gegen 1/4 4 Uhr ist der Sitzung 59, in dem sich der Reichsanwalt Dr. Cuno befand, zwischen Jaggen und Weisheit mit einem Übertragungsbeschluss. Der Reichsanwalt, der sich im zweiten Wagen befand, blieb unversehrt, wie beim Übertragungsbeschluss nicht worden ist. Die Geleise sind für einige Stunden gesperrt. Der Reichsanwalt setzte in einem Ertragungsbeschluss nach Münster fort. Wie gemeldet wird, wird am nächsten Freitag der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichsrats sich mit der Frage der Aufhebung der Kohlensteuer und der Erhebung der Kohlensteuer durch eine andere Steuer beschäftigen.

### Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 6. Februar.

5. 2. Dollar amtlich 42.4437 G.

\* An Spenden für das Ruhrgebiet gingen bisher ein: Bei der Geschäftsstelle des „General-Anzeigers“: Von Mitgliedern des Jugend-Vereins (2 Räte) 2000 M., Landwirt Richard Schulze 1500 M., von einer Frau, die anonymat bleiben will, durch Propst Meyer 400 M. Zusammen (einschl. von 11 970 M. in voriger Nr.) 15 570 Mark.

Bei der hiesigen Stadtparke: Stroh, Amtsgeschäft 10000 M., H. P. 1000 M., S. G. 1000 M., R. 300 M., K. 200 M., P. 200 M., Voigt, Robert 1000 M., E. R. 2000 M., P. S. 2000 M., Köhler, Paul 1000 M., R. 2000 M., W. Fr. 2000 M., E. G. 300 M., Tierarzt Wendt 10000 M., E. S. 1000 M., Jüdel, Mühlensbesitzer 6000 M., Stroh, Otto 1000 M., Grucius, Paul 1000 M., B. G. 3000 M., R. 100 M., L. B. 500 M., S. E. 1000 M., Schade, Wilhelm 1000 M., A. 3000 M., Schulze, Pfarrer 2000 M., F. L. 200 M., A. S. 3000 M., R. 200 M., Stadtgemeinde Remberg 50000 M., W. R. 10000 M., R. 500 M., Böhm, Ernst 1500 M., Dr. Müller 8000 M., G. T. 1000 M., S. S. 300 M., Wiedtke, Rabloff, Raede, Jensch 10000 M., Arbeiter am Rathausbau 6800 M., R. P. 2000 M., Fehle, Georg 500 M., R. S. 2000 M., A. B. Dultsch Nachf. 20000 M., Stahl, Ernst 1000 M., Kaufmann, Richard 20000 M., Gesamtsumme 760 050 Mark.

Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen.  
Bei dem Kreislandbund Hiltberg gingen ein (1.—3. Sammelhefte): 2722 610.—Mark. Hierunter entfallen u. a. auf die Ortsgruppen: Remberg 30000 M., Gadhly 23600 M., Kleinertsh 27000 M., Dajelm 15200 M., Selzig 24800 M., Wartenburg 138000 M., Treblich 68200 M., Radth (1. Rate) 60000 M., Wartenburg (2. Rate) 36100 M., Gemeinde Wertm. 5500 M., Landbund-Korbanas Hiltberg (1. Rate) 50000 Mark.

\* Bei der Stadtparke gingen im Januar 9239 287 Mark Einlagen in 418 Rufen ein (1922 = 469 815 Mark in 321 Rufen), zurückgezahlt wurden 5403 520 Mark in 276 Rufen (1922 = 283 922 Mark in 288 Rufen). Die Gesamteinnahme besifferte sich auf 11 743 426 Mark (1922 474 447 Mark), die Gesamtsumme auf 9448 151 Mark (1922 301 190 Mark), was einen Gebührensatz von 11 915 576 Mark ergibt (1922 775 630 Mark). Der Einlagenbestand beträgt 18 442 880 Mark (1922 7 273 294 Mark). — Bei der Gralasse gingen im Januar 62 270 785 in 450 Rufen ein (1922 781 918 Mark in 280 Rufen). Der Umsatz besifferte sich auf 120 374 239 Mark (1922 1 632 810 Mark), die Ueberweisungen auf 26 948 084 Mark (1922 731 743 Mark). Die Kontostände ist auf 140 geliegen (1922 102).

\* Für Arbeitslose und Arbeitnehmer. Als sehr wichtige Erneuerung im Sozialversicherungswesen ist der Beschluß der Mittelklasse von 16 Jahren für den Eintritt in die Versicherung hervorzuheben. Hiernach unterliegen der Versicherungspflicht auch die Personen, die u. a. nach erfüllter Schulpflicht im Alter von 14 bis 16 Jahren in ein Lohnverhältnis eintreten. Eine Beschäftigung, für die als Entgelt aus freier Unterhalt gemährt wird, bleibt nach § 1227 auch weiterhin verschonend.

\* Nach schätzungen, zum Teil sehr exzessiven Verhandlungen hat das Reichswirtschaftsministerium den Fernanpreis für das Zeitungspapier auf 1170 Mark je Kilo festgesetzt. Das ist rund das 800fache (!) des Vorkriegspreises. So steht die angeliebte „Hilfe“ gegen die allgemein anerkannte große Not der Presse an!

Witteneberg, 31. Januar. Hier wurden bis gestern für die Ruhepender gezeichnet: 5 Ochsen, 2 Schweine, 5 Rinder, 1 Fähe, 2 Rinder, 325,20 Zentner Roggen, 5 Zentner Hafer, 46 Zentner Weizen, 2158 Zentner Kartoffeln, 1 Zentner Erbsen, ferner 6411 290 Mark bar.

Trebburg, 3. Februar. (Ruhepender.) Die Arbeiterschaft der Firma Klotz u. Förster ließ durch ihren Betriebsrat die Leiter der Firma um sich anzubitten, eine Woche lang eine Uebernahme für die Volksgenossen an der Ruhe arbeiten zu dürfen.

## Verwaltungsbericht

des Magistrats zu Remberg auf das Jahr 1922.  
(Schluß.)

Das städtische Amtsgerichtsgebäude wurde durchgreifend erneuert.

Die allgemeine Bautätigkeit konnte sich infolge der Teuerung des Materials leider nicht entwickeln. Es wurden 5 Wirtschaftsgelände, ein Eichenfeinbau und ein Ladenbau errichtet.

Die Wohnungsnot nahm — wie überall — weiter zu. Dieses Kapitel bereitet der Stadtvorstand und dem Wohnungsausschuss viel Arbeit, aber noch mehr Unlust, Ärger und Verdruß. Mancher Streitfall könnte vermieden werden, wenn sowohl bei manchem Vermieter wie bei manchem Mieter etwas mehr guter Wille, etwas mehr Gemeinheitsgefühl vorhanden wäre.

Der Ausschuss für Stadtvorschnönerung veranstaltete den 5. Wettbewerb für Fernherblumenstrich, der wiederum rege Beteiligung fand.

Der Schulgarten hat sich unter der Leitung des Herrn Kantors Rade gut entwickelt.

Da die Stadt von der Reichsbank ausreichend mit Geld geliehen verlor, konnte das Stadtbudget eingezogen werden. An Sammler wurden abgegeben: 13 581 Schmeje zu 50, 25 760 zu 10 und 36 132 zu 5 Pfennigen. Insgesamt wird sich für die Stadt ein Reingewinn von 35 000 Mark ergeben.

Die 1918 eingeführte Verordnungsmaßnahme erweist sich immer mehr als eine gegenstandslose Einrichtung für uneheliche Kinder. Es wurden ganz erhebliche Unterhaltskosten beigetragen, selbst in Fällen, wo der Kinderater sich seit Jahren der Zahlung hartnäckig entzogen hatte. Jetzt gehen sämtliche Unterhaltsgebühren, deren Höhe jeden Monat neu geregelt wird, mit größter Pünktlichkeit ein. Als Berufsvormund ist der Bürgermeister bestellt, die Arbeiten werden selbstverständlich umsonst geleistet. Diese Einrichtung muß noch weiter ausgebaut werden.

Unfälle kamen 7 vor, darunter ein schwerer Gehirnerschütterung.

Zum Jahresanfang fand bei äußerst schwacher Beteiligung die Wahl der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung statt.

Beim Standesamte sind für 1922 zu verzeichnen: 49 Geburten (1921 = 53, 1920 = 67), 29 Aufgebotsverfahren (1921 = 25), 32 Ehegeschlossene (1921 = 22), 40 Sterbefälle (1921 = 45).

Die Einwohnerzahl betrug am Jahreschlusse 2540, sie ist gegen das Vorjahr fast unverändert.  
Die Viehzählung am 1. Dezember ergab 145 Pferde, 27 Rinder, 56 Stück Jungvieh, 321 Milchkuhe, 60 Schafe, 750 Schweine, 432 Stück Federvieh, 95 Vienenhöfde, 535 Ziegen, 699 Kaninchen.

Auf der Freibank wurden 100 Rinder und 6 Schweine verpönt.  
Die Elektrizitätsverhältnisse waren einwandfrei; nennenswerte Störungen sind trotz der fortgesetzt zunehmenden Belastung nicht vorgekommen. Abgegeben wurden: an Licht 37 309 Kw. (1921 = 35 481), an Kraft 28 587 Kw. (1921 = 21 744).

Die Rämmerkassette hatte eine Einnahme von 23 Millionen (1921 ca. 1 1/2 Millionen) und eine Ausgabe von 20 Millionen (1921 ca. 1 1/2 Millionen). Der Gebührensatz belief sich mithin auf 43 Millionen (1921 3 Millionen).

Bei der Elektrizitätsversteigerung ergab sich bei einer Einnahme von 1 1/2 Millionen und einer Ausgabe von 1 1/2 Millionen ein Gebührensatz von rund 3 Millionen.  
Zum Kreise wurden 105 000 Mark Eintommensteuer, 5300 Mark Umfänger, 10 500 Mark Grundbesitzersteuer überweisen. Die in Remberg neu eingeführte Wertungsteuer 1922 von Grundbesitzveräußerungen wird der Rämmerk für 1923 etwa 110 000 Mark bringen. An Staatszuschüssen zur Befolgung der städtischen Beamten sind rund 3 Millionen eingegangen. Von den seit 1. Oktober 1921 eingetretenen Besoldungsverbesserungen trägt der Staat 80 %.

Die Stadtparke hat sich weiter günstig entwickelt. Die Einnahme an Einlagen belief sich auf 19 Millionen

Fortsetzung auf der vierten Seite.





(1921 3 Millionen), die Rückzahlungen betragen 11 Millionen (1921 2 Millionen). Die Gesamteinnahme erreichte die Summe von 21 Millionen (1921 4 Millionen), die Gesamtausgabe den Betrag von 17 Millionen (1921 4 Millionen). Der gesamte Geldumsatz betrug 30 Millionen (1921 8 Millionen). Das Einlageguthaben ist von 7 Millionen auf 15 Millionen gestiegen. Die Weihnachtspartafasse hatte 319 000 Mark Einlagen (1921 92 000 M.). Die Zahl der Sparer ist von 337 auf 401 gestiegen.

Der große Nutzen der Girokasse wird immer mehr gewürdigt. Die Kontenzahl ist von 99 auf 134 gestiegen. Die Einzahlungen betragen 82 Millionen (1921 4 Mill.). Die Rückzahlungen 57 Millionen (1921 4 Mill.). Der Umsatz ist von 8 auf 200 Millionen gestiegen. Ende des Jahres wurde der Scheckverkehr eingeführt. Dem Girogedanken gehört zweifellos die Zukunft, seine Durchführung liegt auch im vaterländischen Interesse, weil dadurch der Notenumlauf eingebremst wird.

Der Kaufmann Alfred Besser aus Rio de Janeiro

wurde zum Ehrenbürger ernannt.

Im Mittelpunkt der öffentlichen Interesse standen die Kriegerehrung und der Rathausumbau. Die Weihe des Kriegerehrenplatzes fand am 8. Oktober unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerchaft und Auswärtiger statt. Mit der Ausführung des Rathausbauplans konnte leider erst im Dezember begonnen werden; es waren eben zwei Schwierigkeiten zu überwinden. Diese beiden Projekte brachten einen heimatlichen Kampf in unserer Gemeinde. Sie wurden aber schließlich von der Stadtvertretung fast einstimmig angenommen. Heute ist wohl jeder Bürger stolz auf unsere Kriegerehrung; sie wurde erst kürzlich wieder von einem auswärtigen Sachverständigen als die stimmungsvollste der ganzen Provinz bezeichnet. Ich bin überzeugt, daß auch unser Rathausbau, der dank der günstigen Witterung rüstig vorwärts schreitet, nach seiner Vollendung den ungeteilten Beifall der Bürgerchaft findet. Wenn der Bau auch große Summen kostet, so kann doch jeder Bürger gewiß sein, daß er wirklich nur zu Gunst

und Frommen der Stadt ausgeführt wird. Die hohen Zahlen sind nur eine Täuschung; in Wirklichkeit baut die Stadt jetzt billiger wie im Frieden, weil der ganze Bau mit den Einnahmen aus dem Stadtforsit finanziert wird. Wie nötig der Bau im Interesse der Erhaltung unseres schönen alten Rathauses war, zeigt sich jetzt jeden Tag: der bauliche Zustand ist weit schlimmer als alle Sachverständigen glaubten. Durch den Bau wird auch ein Gemeindefaal geschaffen, der allen gemeinnützigen Vereinigungen der Stadt zur Verfügung steht. Damit wird einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen. Die Stadtvertretung hofft, mit dem Rathausumbau auch vor künftigen Generationen bestehen zu können; denn wir wollen nicht nur bauen für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft.

„Für Gegenwart und Zukunft!“ Das soll auch unser Leitpruch sein für 1923.

Kemberg, im Januar 1923.

Dieze, Bürgermeister.



**Sonntag Abend 8 Uhr pünktlich**

Der große Stuart Webbs-Detektivfilm

# Der Sprung ins Dunkle

gewaltiges Drama 6 grosse Akte

Hauptrolle: Stella Harf

**Glänzendes Beiprogramm**



**80 cm Kiefern-Brennholz**  
1 m lang  
aus den Schlägen auf Laubholz für umweit der Straße Laubst-Kemberg gibt freihändig ab. Zu melden bei Herrn Spieler, Kemberg, Markt 6  
**Krethschmar & Co., Holzhandlung, Berlin**

**Achtung! Schafwolle! Landwirte!**  
Ihre rohe ungewaschene Schafwolle wird bei uns sofort gegen  
**gutes Strickgarn oder Stoff oder Schlafdecken**  
umgetauscht. Reelle Bezahlung. Garantiert reine Wolle.  
**Karl Meyer, Färberei**  
Bad Schmiedeberg, Torgauerstraße 265  
Zahle höchste Preise für alle Wollabfälle und ungewaschene Schafwolle

**Kleereiber**  
„Sieger Greif“ von 50 000 Mark aufwärts. Vorzüglich anerkanntes Maschinengewehr zum Entgrannen von Gerste, Weizen von Brandweizen und Ausstreuen anderer Samen. Verwendbar tiefest sofort  
**Maschinenwerk Prenzsch-Elbe.**

Ein gut erhaltenes  
**Kutschwagen**  
ist zu verkaufen oder gegen  
**Getreide oder Körbe**  
zu vertauschen.  
**A. Meyer, Kemberg**  
Löhnerstraße 6

**Alte Schrotmühlen**  
wenn auch reparaturbedürftig zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Fleißiges, ehrliches Mädchen**  
für sofort oder zum 1. April gesucht  
**Fran Gehm**

**Lehrling**  
steht zu Offizieren ein  
**Herm. Gutheil**  
Werkzeug- und Maschinenbau  
Ein einjähriger sehr scharfer  
**Wach- und Zughund**  
ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf  
**Speisezwiebeln**  
Pfund 23.— M.  
Bei Abnahme von 1 Ztr. an  
Pentner 2000.— M.  
**Steckzwiebeln**  
Pfund 40.— M.  
**C. Mengewein**

**Schwefels. Ammoniak**  
**Kali 42%**  
**Kainit**  
**Grießkleie**  
**Roggenkleie**  
hat am Lager  
**Ft. Jarnide, Bergwitz.**

**Spielkarten**  
empfiehlt  
**Richard Arnold**

**Ata**  
Bestes  
**Putz- u. Scheuermittel**  
Unentbehrlich  
in Haus, Werkstatt, Fabrik.  
\*  
Alleinige Hersteller:  
**HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.**

**Krieger-Verein**  
Am Dienstag abend 8 Uhr im Palmboom  
**Bersammlung**  
Der Vorstand.

**Vaterl. Frauenverein**  
Mittwoch, den 7. Febr., im Palmboom  
**Bersammlung**  
Frau Archidiatonus Schulte.

**Jugend-Verein**  
Donnerstag, 1/9 Uhr, in der Schule  
**Vortrag**  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand

**Gemeinnütziger Verein Kemberg**  
Donnerstag, den 8. Februar, abends 8 Uhr bei Ernst Bachmann  
**Bersammlung**  
Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung  
2. Renwahl des Vorstandes bezw. Auflösung des Vereines  
3. Berichtedes  
Der Vorstand.

**Sonntag, 11. Februar**  
**Hotel „Zur Post“**  
2. Gastspiel  
**Arthur Bischar-Gesellschaft**  
2. lachender Abend!  
Wieder ein prima Programm  
Nur frühes Kommen sichert einen Platz  
Eintrittspreise: im Vorverkauf Hotel Zur Post  
Sperre 250 M., 1. Platz 200 M. Abendkasse Aufschlag  
Einlaß 7 Uhr Anfang 8 Uhr  
So lachen Sie nie wieder

**Konsum-Verein Kemberg u. Umgeg.**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr  
im Hotel „Zur Post“ (kleiner Saal)  
**General-Bersammlung**  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht  
2. Statutenänderung § 44 und 46 betr. Erhöhung der Haftsumme und Geschäftsanteile  
3. Betr. Anschluß an eine Genossenschaft  
4. Geschäftliches  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um recht zahlreiches Erscheinen, auch der Frauen, ersucht.  
**Der Aufsichtsrat**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.  
Kemberg, den 3. Februar 1923  
**Wilhelm Rast und Frau**  
Alma geb. Kampfenkel

**Trauerbriefe und -Karten** werden schnellstens angefertigt  
R. Arnold, Buchdruckerei

Mit einem „Gott lohne es“ danken wir allen herzlich, die durch ihre Liebe an unserm großen Verlust ihre Teilnahme bekundeten.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Anna Reichert**